



Wir ziehen in die Grünau!

Ein neues Dojo ist gefunden! Voraussichtlich im letzten Quartal dieses Jahres zügeln wir an die Bernerstr. Nord 182 im Grünau-Quartier (nur 3 Tramstopps weiter stadtauswärts als Fischerweg). Seine Vorteile sind überzeugend: Es ist fast doppelt so gross wie unsere bisherigen Räume. Hell und luftig im 2. Stock gelegen. Der Mietzins pro m² beträgt weniger als die Hälfte dessen, was wir bisher bezahlen mussten. Wir können alles so einrichten, wie wir es wünschen und wie es für den Trainingsbetrieb optimal ist. Und wir haben einen Mietvertrag für 10 Jahre mit einer Option für weitere zweimal fünf Jahre bekommen!

Darum jetzt meine dringende Bitte: Für den Einbau der ganzen Infrastruktur (Duschen, Schränke, Matten etc.) brauchen wir ab September möglichst viele handwerklich begabte Freiwillige. Denn wie es im Aiki-Kai Tradition ist, wollen wir von diesen Arbeiten so viel wie möglich in Eigenregie erledigen. Ganz besonders gesucht ist ein fachkundiger «Bauleiter», der das Ganze koordiniert und termingerecht durchzieht (ohne architektonische Verantwortung)

Bitte meldet Euch doch so bald wie möglich bei mir, damit wir dieses wichtige Projekt zeitgerecht aufgleisen können! Ältere Klubmitglieder erinnern sich sicher noch an frühere Umzüge (es gab insgesamt deren vier): Es wurde viel geschuftet und geschwitzt, aber mit einer tollen Stimmung, grosser Befriedigung und Stolz auf das gemeinsam vollbrachte Werk!

Wie ist es überhaupt zu diesem Umzug gekommen? Unser Mietvertrag mit der PSP Swiss Property lief Ende 2013 aus. In den 10 Jahren, die wir an dieser Adresse trainiert haben, sind die Mietpreise in Zürich West gewaltig gestiegen. Darum wollte die PSP einem weiteren Mietvertrag nur mit einer massiven Preiserhöhung zustimmen, der unser Klub-Budget total gesprengt hätte. Trotz intensiven Verhandlungen, unterstützt von einer Miet-Anwältin, kamen wir zum Schluss: wir müssen etwas Neues suchen!

Dank intensiver Suche und wertvollen Tipps von Klubmitgliedern standen schliesslich drei mögliche Lokalitäten zur Auswahl, zwei in der Gegend der Europabrücke und eine im Grünau-Quartier. Vorstand und TK haben sie alle gründlich besichtigt und intensiv diskutiert. Dabei kamen wir grossmehrheitlich zum Schluss: Die Räume an der Bernerstrasse sind die beste Option. Weil es noch mehrere andere Bewerber dafür gab, mussten wir uns schnell entscheiden. Damit ist, zumindest räumlich, die Zukunft unsere Dojos gesichert, und das freut mich ausserordentlich!

Rolf Zuberbühler

Editorial

Times they are a-changin'

If your time to you

Is worth savin'

Then you better start swimmin'

Or you'll sink like a stone

For the times they are a-changin'

Robert Zimmermann hat es ja wunderschön besungen: Die Zeiten ändern sich, und wenn man nicht untergehen will, dann muss man beginnen zu schwimmen. Wie ihr an der letzten GV gehört habt, waren wir seit langen Monaten in «sogenannten» Verhandlungen mit unserem jetzigen Vermieter, ohne aber wirkliche Resultate zu erzielen. Jetzt verändert sich die Mietsituation in unserem Dojo in naher Zukunft. Rolf erzählt euch dazu die Details, und wann was geplant ist. Diese Neuigkeiten sind ein Grund dafür, dass dieses Infoblatt später als geplant erscheint – wir wollten euch Zeitnah darüber informieren was sich getan hat.

Die Zeiten ändern sich aber auch anderweitig: Tamura Shihan kam vor 50 Jahren nach Europa, vor 30 Jahren starteten zwei Clubs die FSA – und heute blicken wir auf eine gewachsene und starke Aikidoszene in der Schweiz (und natürlich auch in Europa). Am 21. und 22. Juni fanden viele Aikidoka zusammen um diese beiden Jubiläen würdig mit einem Stage mit Yamada Shihan zu begehen.

Bei uns allen ändert sich vermutlich auch ständig etwas im Leben – seien es berufliche oder private Dinge, die

Fortsetzung folgt auf Seite 2

nicht mehr so sind wie sie einst waren. Manchmal sind diese Veränderungen schwierig oder schmerzlich, manchmal erlösend, manchmal nötig um aus der gewachsenen «Zone des Komforts» auszubrechen. Im Training lernen wir, uns in einem sich ständig wechselnden Umfeld zu bewegen, mit unseren eigenen und mit den fremden Energien umzugehen, um Harmonie herzustellen. Diese Fähigkeiten helfen uns, mit den Veränderungen, die von aussen kommen umzugehen, und sie in Harmonie umzusetzen.

Um nochmals den Poeten Zimmermann zu zitieren:

So don't think twice, it's alright.

Jens-Christian

30 Jahre FSA mit Yamada



Neben dem 30 jährigen Jubiläum der FSA-SAF stand ein weiteres Jubiläum an: Vor 50 Jahren kam Tamura Shihan nach Europa, um mitzuhelfen, das Aikido in Europa weiterzuentwickeln (und war auch dafür verantwortlich, dass die FSA gegründet wurde). Wir konnten im Rahmen dieser Ereignisse ein ganz besonderes Stage-Highlight verzeichnen. In Zusammenarbeit mit dem Verband ACSA führten wir einen Zwei-Tages Stage mit Yamada Shihan (8. Dan) aus den USA sowie weiteren Lehrern aus Europa durch. Neben Yamada leiteten Jean-Claude Aegerter, Didier Venard, Renata Jovic, Christine Venard und unser Rolf Zuberbühler Lektionen. Ein wahres Feuerwerk

an hochkarätigem Aikido. Weit über 100 Besucher aus vielen Ländern und unsere Schweizer Kollegen von der ACSA nahmen an diesem Anlass teil und trainierten in der Turnhalle Fronwald. Besonders geehrt waren wir durch die Teilnahme von Frau Tamura, die voller Energie mit uns auf den Matten stand und mitmachte.

Bei schönstem (und wärmstem) Sommerwetter wären die Lektionen von sich aus schon «schweisstreibend» genug gewesen, aber natürlich setzten sich die vielen Teilnehmer auch sonst mit voller Energie ein. Wir durften grossartiges Aikido erleben und umsetzen.

Am Abend war zum Fest im nahe gelegenen GZ Affoltern geladen. Den Organisatoren (allen voran Hans-Jörg) wird dieser Abend sicher lange im Gedächtnis bleiben. Hier - zur Erheiterung (und als Erinnerung für kommende Generationen) eine Chronik der Verzweiflung. Ich wurde von Hans-Jörg gebeten, mich um Musik und Karaoke Anlage zu kümmern, und kam deshalb bereits gegen 17:00 ins GZ, wo bereits Hans-Jörg und Beat waren. Während Beat relativ unbekümmert aussah und Zeitung las, waren bei Hans-Jörg die Nerven bereits blank. Das Catering fehlte! Wer Hans-Jörg kennt, weiss, dass er bestens organisiert ist – und tatsächlich war in seinem Ordner die gesamte Korrespondenz mit dem Catering Service dokumentiert. Am Tag vorher waren noch telephonisch die letzten Details besprochen worden - und dort hiess es, dass die Truppe ab ca. 14:00 im GZ kochen würde. Nur war eben niemand da. Und – hier zeigte sich eine kleine Schwäche in der Dokumentation – es gab keine Handynummer des Cateringservices, bei der man hätte nachfragen können, wo sie seien. Auf der Geschäftsnummer des Cateringservices ging am Samstag Spätnachmittag natürlich auch niemand dran, und es gelang uns trotz intensivem Nachforschen nicht, weitere Telefonnummern von Personen der Firma zu finden. Erste Alternativen wurden gewälzt: Spaghetti kochen? (Abgelehnt, weil es bereits am Mittag Teigwaren gab). Den Take-Away der Migros am Bahnhof plündern (Nach kurzer Nachfrage stellte sich heraus, dass der Takeaway nicht für 70 Personen ausgelegt war). Das lokale Restaurant im Dorf? (Keine Chance, 70 Menüs innert 2 ½ Stunden zu machen). Blieben noch die Alternativen Denner für Tranksames und Pizza Service für Essbares. Nachdem 32 Pizzas bestellt waren (vermutlich das Geschäft des Jahres für den

auserkorenen Pizzaservice) fuhren Hans-Jörg und Beat Richtung Denner um Getränke zu kaufen.

Ich widmete mich derweil der Musikanlage, packte das Karaoke Paket aus, und entwirrte ca. 50 Meter Kabel. Mir war schnell klar, wie das ganze zusammenzustecken ist, und ebenso schnell klar war, dass eine entscheidende Komponente fehlte: Das Netzteil. Hans-Jörg's Ordner enthielt auch hier die Korrespondenz mit dem Vermieter und hier war eine Handynummer vorhanden. Der folgende Anruf gehört wohl zu den aussergewöhnlichsten Kundenservice Telefonaten, die ich je hatte. Kurz: Klar sei das Netzteil dabei gewesen (Nein), wir hätten das beim Auspacken sicher verlegt (Ebenfalls Nein) und wir hätten ja seit Mittwoch genug Zeit gehabt das ganze zu testen (Nein), ausserdem habe Hans-Jörg ja bestätigt, dass alles in Ordnung sei (Ja, aber nur weil er das Chaos nicht entwirren wollte). Das Gespräch wurde weiter unerfreulich, aber am Ende erklärte sich der Vermieter bereit, das fehlende Netzteil aus Luzern (!) vorbeizubringen (er müsse noch nach Schaffhausen, dann ginge das).

Unterdessen war es schon Zwanzig vor Sieben, Hans-Jörg immer noch unterwegs und die ersten Gäste trudelten ein. Da sprang ein strahlender junger Mann ins GZ und verkündete, das Catering sei jetzt da... Hans-Jörg und Beat liessen darauf den übervollen Einkaufswagen im Denner zurück, bestellten die Pizzen ab (sehr zur Freude des Geschäftes natürlich) und eilten zurück. Mit kurzer Verspätung begann dann das Fest – und vermutlich hat niemand wirklich mitbekommen was sich für Dramen zutrugen. Während dem Essen erschien dann auch der Karaokevermieter mit dem Netzteil – und war die Freundlichkeit in Person.

Nach dem Essen wurden die Verdienste von Tamura Shihan in verschiedenen Reden gewürdigt – unter anderem die Rolle, die er für die Gründung der FSA hatte. Als man ihn nämlich vor 30 Jahren einlud, ein Seminar in der Schweiz zu halten, war seine Antwort, dass er nur Verbände, aber keine Clubs besuchen würde. Die Lösung? Man gründete die FSA und konnte ihn so gewinnen, hier zu unterrichten. Ob diese Sicht der Dinge allerdings komplett stimmt ist fraglich. Gemäss Rolf war es Sensei Nakazono, der Freddy Jacot dazu drängte, einen Verband zu gründen – den damaligen ACSA. Tamura Shihan war bei der Gründung auf jeden Fall aber in beratender Rolle dabei.

Rund 70 Personen nahmen am Fest teil und kamen (dank der nun funktionierenden Karaoke-Anlage) auch noch dazu, Yamada Shihan zu hören, wie er «My Way» von Frank Sinatra sang.

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an die Organisatoren und die vielen freiwilligen Helfer, die diesen Anlass ermöglichten. Ohne sie wäre es nicht möglich kontinuierlich immer wieder so grossartige Stages durchzuführen.

Jens-Christian



CLUB NEWS

Wichtige Daten

Stages

9. - 13. Juli 2014
Internationaler Sommerstage
Tiki Shewan Sensei, 6. Dan
Didier Venard, 6. Dan
Rolf Zuberbühler, 5. Dan
Christine Venard, 5. Dan
Budokan Lausanne

25. - 27. Juli 2014
Hiroshi Ikeda Shihan, 7. Dan
Aikikai Zürich

6. - 7. September 2014
Claude Pellerin, 7. Dan
Aikikai Zürich

4. - 5. Oktober 2014
TK-FSA Dan Prüfung
Aikido della Svizzera Italiana,
Lugano

1. - 2. November 2014
Stephané Benedetti Sensei, Shihan
Lausanne

22. November 2014
TK-FSA Dan Prüfung
Lausanne

Aiki-Kai Mitglieder-Info:

Jens-Christian Fischer
Schweighofstrasse 312, 8055 Zürich
Tel. N: 079 691 05 48
jens-christian@invisible.ch
Nächste Ausgabe erscheint
im Oktober 2014

Die Kanji des Aikido

a.u / a.waseru

合
GŌ / KATSU

氣
KI / KE

氣
KI / KE

Wir haben alle das Kanji für «aiki» gesehen: 合氣. Das erste davon, 合, bedeutet passen oder treffen. Dieses Kanji kann man sogar ohne japanisch Kenntnisse deuten: Der Untere Teil zeigt eine Schachtel, der ober einen darauf passenden Deckel. Die ON Leseweise dieses Kanji ist GŌ und in der KUN Leseweise ist es eine Verb: au oder awaseru. Man findet dieses Kanji auch im Wort «awase» 合わせ (zusammen).

Das zweite Kanji, 氣 (KI) wurde vor dem Krieg 氣 geschrieben, und ist mittlerweile vereinfacht worden. Die alte Form wird jedoch immer noch viel gebraucht, zum Beispiel in der Kalligraphie, besonders für mystische Konzepte.

氣 ist die Kombination von Radikal für Dampf 气 und dem Kanji für Reis 米, also der Dampf des kochenden Reises. Die Bedeutung hat sich «Unsichtbarer Stärke» weiterentwickelt.

Das Kanji 氣 wird sehr viel im Japanischen gebraucht: «genki» (元氣), Literal «Grundlage Ki», steht für Gesund; «tenki» (天気) ist das Ki vom Himmel, also das Wetter. Das 氣 Kanji hat keine KUN Leseart, es wird nur in der chinesische Art gelesen. Dort wird es als qì gelesen, zum Beispiel im Wort qigōng (Qigong).

Matthias Wiesmann

Trainingsplan Sommerferien 2014

Mo	14.7.14	19.00 – 21.00 h	Herbert
Do	17.7.14	19.00 – 21.00 h	Michi G.

Mo	21.7.14	19.00 – 21.00 h	Van Thang
Do	24.7.14	19.00 – 21.00 h	Surprise Guest!

Mo	28.7.14	19.00 – 21.00 h	Ivo
Do	31.7.14	19.00 – 21.00 h	Michi M.

Mo	4.8.14	19.00 – 21.00 h	Hans
Do	7.8.14	19.00 – 21.00 h	Barbla

Mo	11.8.14	19.00 – 21.00 h	Dani
Do	14.8.14	19.00 – 21.00 h	Rolf

Während den ganzen Sommerferien

Mi	12.00 – 13.30 h	Van Thang (Mittags-Training)
----	-----------------	------------------------------

Mi	19.00 – 21.00 h	Michi M., Anastasia (Ukemi-Training)
----	-----------------	--------------------------------------